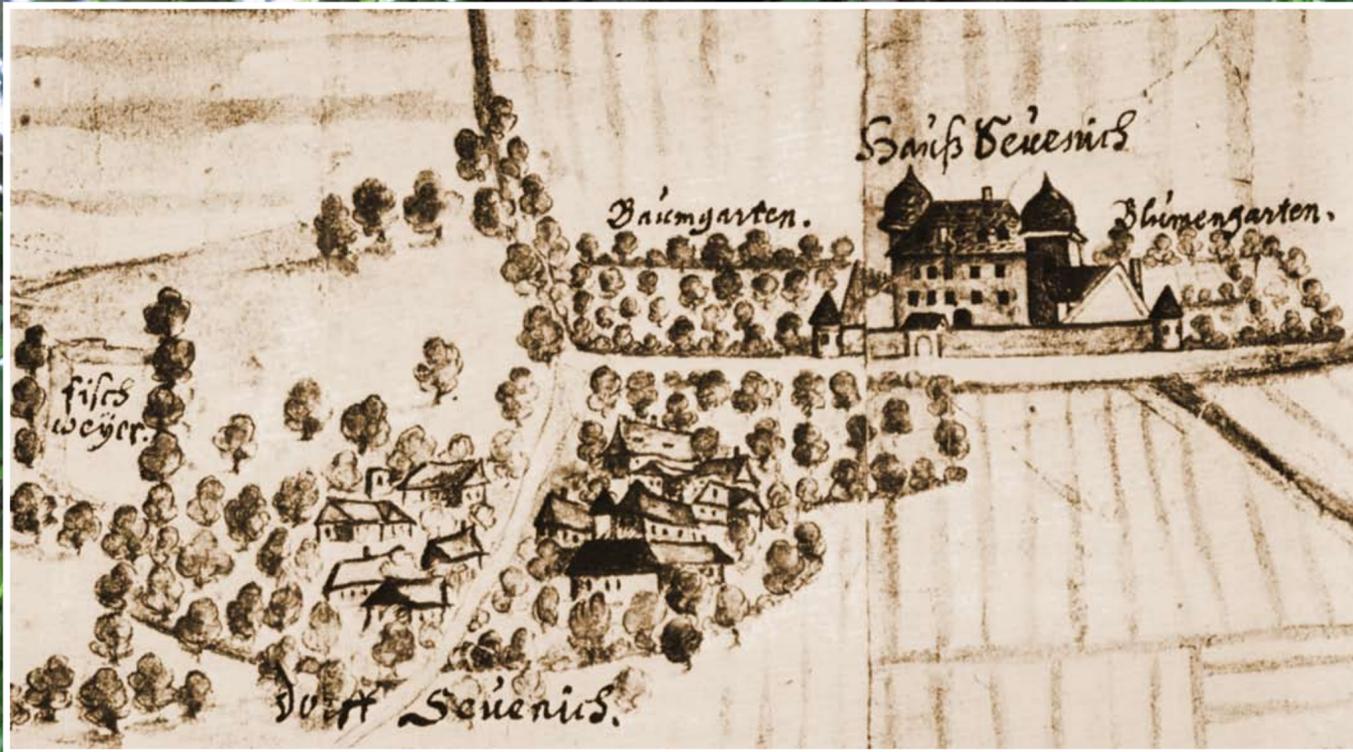


Sevenich

Im Zeichen des Schwans



Ansicht des Dorfes und des ehemaligen Schlosses von Süden, nach einer Kreiskarte von 1665 (Ausschnitt, Originalzeichnung im Landeshauptarchiv Koblenz)

Der Schwan – das Wappentier des Waldbott von Bassenheimer Adelsgeschlechts – herrscht noch heute über Sevenich: Von der Spitze des Kirchturms aus und auch als Abzeichen auf den Uniformen des Sevenicher Musikvereins „Baybachtal“.

Die Waldbott von Bassenheimer erhielten 1521 das in der hinteren Grafschaft Sponheim gelegene Gebiet um Sevenich, Schnellbach und Heyweiler zum Lehen von den Sponheimer Grafen und waren damit Besitzer und Nutznießer von Dorf und Gericht.

Ein „Kellner“ (Verwalter) wohnte im noch existierenden Fachwerkhhaus (Baujahr 1723) gegenüber der Kirche und trieb von Sevenich aus im Auftrag der Herrschaft die Steuern und Naturalabgaben der Untertanen ein.

1597–1603 erbauten die Waldbott von Bassenheimer ein Schloß am heutigen Ortseingang, etwa in Höhe des Friedhofs. Ende des 18. Jahrhunderts, zur Zeit der französischen Revolution, wurde es aufgegeben, verfiel und diente fortan den Dorfbewohnern als Baustoffquelle. Mitte des 19. Jahrhunderts war es nahezu völlig verschwunden; heute sind nur noch ein paar Bodenerhebungen zu sehen. Einzelne aus dem Schloß stammende Bauteile sollen noch in einigen alten Häusern des Dorfes zu finden sein.

Als einziges bauliches Überbleibsel des Schlosses gilt die kleine Passionskapelle aus dem Jahr 1725, außerhalb des Dorfes an der Straße Richtung Frankweiler gelegen.

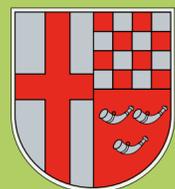
Die Kirche und die „tausendjährige“ Linde waren schon in früheren Zeiten ein beliebtes Foto-Motiv.

Die katholische Pfarrkirche St. Nikolaus wurde 1723-25 als barocker Saalbau von den Waldbott von Bassenheimern erbaut. Im Innern befindet sich neben vielen Ausstattungsgegenständen aus der Bauzeit ein romanisches Weihwasserbecken aus dem 12. Jahrhundert sowie eine Pietà, datiert auf den Anfang des 15. Jahrhunderts.

Durch umfangreiche Restaurierungsarbeiten in den 2000er Jahren erstrahlt der Innenraum der Kirche heute wieder in barocker Farbenpracht.



Wasserholen am Dorfbrunnen, Arbeitspause (Fotos aus dem Archiv Mia Hoff, Sevenich)



Gemeinde Beltheim
www.beltheim.de



Der Lippertsweg
Auf den Spuren des Lipperts Josef
Rundwanderweg
der Gemeinde Beltheim



Länge: 26 km
Dauer: ca. 8 h
◁ Höhenprofil
Schwierigkeit: mittel
Standort: 9

